

Verantwortl. Redakteur: R. D. Köhler in Stettin.
Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3-4.
Bezugspreis: in Stettin vierteljährlich 1.40, in Deutschland 1.50.
Anzeigen: die Kleingeld- oder deren Raum 15 S., Kleinan 30 S.

Abonnements-Einladung.

Unsere geehrten auswärtigen Leser bitten wir, das Abonnement auf unsere Zeitung...

Im Reichstage.

wurde gestern die Einzelberatung der Invalidentberücksichtigungsnovelle fortgesetzt...

Die Kanalvorlage.

jah in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses ihrem Schicksal entgegen...

Schwer erkämpft.

an sträflicher Diebe zu Grunde Gegangenen bestraft werden, und Hedwig, die im Himmel die Stelle der Beatrice einnahm...

aber der Kampf unterließ, nur ein kurzes Wortschmärgel über die Geschäftsordnung trat ein. Über die Besucher der Tribünen waren doch nicht erfolglos erschienen...

Nach der Rede des Herrn Ministerpräsidenten ergriff Abg. Frhr. v. Heereman (Str.) das Wort, um namens seiner Freunde zu erklären...

Der Motorwagen im Heeresdienst.

Die Mehrzahl der Erfindungen und Verbesserungen auf dem Gebiete der Technik findet sich in den Dienst des Heeres zu stellen...

müssen, da dieses wohl überall erhältlich ist. Die diesem Heizmaterial eigentümlichen Nebelstände als Rauch, Staub und Geruch muß man mit in den Kauf nehmen.

Die Vorgänge in Frankreich.

Vor dem Pariser Justizpolizeigericht begann gestern unter großem Andrang des Publikums die Verhandlung gegen acht an den Kundgebungen in Autentz Beteiligte.

Das die Dreifachfrage der Punkt ist, auf den das neu zu bildende Kabinett sein Augenmerk vor Allem zunächst zu richten hat...

Poincaré begab sich gestern Abend um 7 Uhr nach dem Elysee, um den Präsidenten Loubet über sein weiteres Vorgehen zu unterrichten.

Die Kombination Poincaré findet bei den Revisionisten wenig Anklang, falls nicht Constans oder Waldeck-Rousseau ins Kabinett eintritt.

Die Wahrscheinlichkeit, daß die von uns kürzlich veröffentlichten Dokumente sich einzig und allein auf das Dogma und die christliche Seite beziehen...

Diese als Zeichen Unseres Wohlwollens und in Erinnerung der göttlichen Gütlichkeit im Herrn den apostolischen Segen. Gegeben zu Rom bei St. Peter am 25. Mai 1899, im 22. Jahre Unseres Pontifikates. Papst Leo XIII.

## Aus dem Reiche.

Der Kaiser trifft heute Freitag, Vormittags 9 Uhr 50 Minuten, in Hannover ein und begiebt sich sofort zum Bahnhof nach der Bahnhofsallee, wo eine Besichtigung des Königsulanenregiments stattfindet, bei welcher der Kaiser dem Regiment zwei silberne Kesselpaalen als Geschenk überreichen wird. Um 3 Uhr 10 Minuten erfolgt die Weiterreise des Kaisers nach Hamburg. — Zu dem Diner zu Ehren des Kaisers, welches heute Abend beim preussischen Gesandten in Hamburg, Grafen Wolff-Metternich, stattfinden wird, sind der Bürgermeister Dr. Mönckberg und der Direktor der Hamburg-Amerikanischen Paketfabrik & Aktien-Gesellschaft Völlin geladen. Der Leuzische Friseurmeister „Potosi“ wird nach Brunschwagen geschleppt und dort, über allen 5 Toppen aufgelagert, während der Anwesenheit des Kaisers liegen bleiben. Ob der Kaiser an Bord des „Potosi“ geht, ist noch unbekannt. — Die Beförderung in dem Befehlsstand des Großherzogs von Hessen hält der „Darmst. Ztg.“ zufolge an. Tägliche Bulletins werden nicht mehr ausgegeben. — Die Hochzeit der Prinzessin Marie von Mecklenburg-Schwerin mit dem Grafen Charles de Camille ist, wie der „Konfessionär“ meldet, bereits auf nächste Woche, und zwar auf Donnerstag, den 22. d. M. festgesetzt. Dasselbe, findet in New bei London statt. — Das Leib-Rüfasser-Regiment Großherzogin (schlesisches) Nr. 1, das älteste Regiment der preussischen Kavallerie, wird am 1. Juli die Feier seines 225-jährigen Bestehens begehen. — Der Deutsche Sport-Verein, dessen Korsofest auf Westend bei Berlin so glänzend verlaufen ist, hat beschlossen, das Meisterturnfest von 5000 Mark der Kaiserin für die unter dem Protektorat derselben befindlichen Wohlthätigkeitsanstalten zu überweisen. — Die Stadtverordneten-Versammlung zu Magdeburg hat 50000 Mark für die Förderung der Heiligtümer-Bewegung bewilligt. — In Forst i. E. ist der Mauerstreik beendet, nachdem die Arbeitgeber 35 Pfennig Stundenlohn bei sechshöchstens Arbeitszeit bewilligt haben. Vorher wurden 30 Pfennig Stundenlohn bei elfstündiger Arbeitszeit gezahlt. — Die Grundbesitzer des Zeit-Weisenfels-Manufakturwerks Kohlenbiers liegen die Eingabe der Bergleute, in welcher sie eine Lohnaufbesserung forderten, unbeantwortet. Nächsten Sonntag sind in Folge dessen öffentliche Vergarbeiter-Versammlungen angesetzt worden.

## Deutschland.

Berlin, 16. Juni. Der Reichstag hat heute Morgen die Beratung der Reichs-Verfassungsgesetze über die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete fortgesetzt. Artikel I. § 8 des Gesetzes betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete enthält folgende Fassung: Die Schutzgebiete, welche die Kolonisation der deutschen Schutzgebiete, insbesondere den Erwerb und die Vererbung von Grundbesitz, den Betrieb von Land- oder Plantagen-Wirtschaft, den Betrieb von Bergbau, gewerblichen Unternehmungen und Handelsgeschäften in denselben zum ausschließlichen Gegenstand ihres Unternehmens und ihren Sitz entweder im Reichsgebiet oder in einem Schutzgebiet oder in einem Konsulargerichtsbezirk haben oder denen durch kaiserliche Schutzbriefe die Ausübung von Hoheitsrechten in den deutschen Schutzgebieten übertragen ist, kann auf Grund eines vom Reichskanzler genehmigten Gesellschaftsvertrags (Statuts) durch Beschluß des Bundesrats die Fähigkeit bezeugt werden, unter ihrem Namen Rechte, insbesondere Eigentums- und andere dingliche Rechte an Grundstücken zu erwerben, Verbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu klagen und verklagt zu werden. In solchem Falle haften den Gläubigern für alle Verbindlichkeiten der Kolonialgesellschaft nur das Vermögen derselben. Das Gleiche gilt für deutsche Gesellschaften, welche den Betrieb eines Unternehmens der in Abs. 1 bezeichneten Art in dem Hinterland eines deutschen Schutzgebietes oder in sonstigen dem Schutzgebiete benachbarten Bezirken zum Gegenstand und ihren Sitz ent-

weder im Reichsgebiet oder in einem Konsulargerichtsbezirk haben. Der Beschluß des Bundesrats und im Auszuge der Gesellschaftsverträge sind durch den Reichskanzler zu veröffentlichen. Artikel II. § 10 des Gesetzes betreffend die Rechtsverhältnisse der deutschen Schutzgebiete enthält folgende Fassung: Die Schutzgebiete, welche die in § 8 erwähnte Fähigkeit durch Beschluß des Bundesrats erhalten haben, unterstehen der Aufsicht des Reichskanzlers. Die einzelnen Verfügungen derselben sind in den Gesellschaftsverträgen aufzunehmen.

## Ausland.

Im Haag stellten die türkischen Delegierten das förmliche Ersuchen auf Ausweisung des Armeniers Minas Scheriat. Die Türken erklären, die Friedenskonferenz verlassen zu wollen, falls diesem Ersuchen keine Folge geleistet werde. In Paris ist gestern das mit der Festlegung der Grenze von Britisch-Guayana betraute Schiedsgericht unter Vorsitz des Professors v. Martens am Dual d'Orsay zusammengetreten. Delcassé hielt eine Begründungsrede, in welcher er äußerte, das Schiedsgericht werde erneut in der Praxis dem edlen Gedanken Weisheit verleihen, der von erhabenerm Throne stammend, schnell Eingang finde in Herz und Gemüths des Volkes und sich mit besonderer Stärke der Voraussetzungen der Regierung aufgedrängt habe.

In Rom bestätigte gestern in der Deputiertenkammer in Beantwortung einer Interpellation des Deputierten Fabri der Minister des Aeußern Biscconti-Bonafina, daß der General Giletta unter der Anführung, auf französischem Gebiete militärische Landesaufnahmen gemacht zu haben, verhaftet worden sei. Biscconti-Bonafina fügte hinzu, er könne sich über die Angelegenheit nicht weiter äußern, erkläre jedoch, daß die Regierung der Sache durchaus fern stehe. Die Regierungen beider Länder würden, wie er versichern könne, den Zwischenfall in freundschaftlicher Weise zu erledigen trachten. Der Berichterstatter Grillo befragte den Gegenstand betreffend die politischen Maßnahmen und führt aus, wenn man vor die Wahl gestellt würde, die Freiheit oder die Einigkeit hinzugeben, so würde man nicht zögern, die Freiheit zu opfern. (Beifall rechts und im Zentrum; lebhafter Beifall.) Nachdem auch der Siegelbewahrer für die Vorlage eingetreten ist, beschließt die Kammer Schluss der Debatte. Agri und Gallini bringen Abänderungsanträge ein und treten bis zum Schluss der Sitzung Obstruktion. — Der „Gericcio“ schreibt, General Giletta gehe jedes Jahr nach Nizza auf Urlaub, wo er eine Besingung habe; gegenwärtig habe er einen regelmäßigen Urlaub von zwei Monaten; eine besondere Mission habe er nicht. Das Blatt glaubt, man müsse die Nachrichten der französischen Presse mit Vorsicht aufnehmen; es handle sich um einen der gewöhnlichen belagerten Grenzzwischenfälle. Giletta selbst hat eine Denkschrift verfasst, in welcher er die gegen ihn erhobenen Beschuldigungen zurückweist und sodann feststellt, daß die von ihm eingeschaltete Spionageaffäre vom Jahre 1889 datire und daher verjährig sei.

Der Schah von Persien befindet sich, nach den Mittheilungen eines Offiziers der Kolonialgarde in Teheran, welche dieser einem Korrespondenten des „Graphic“ in Sebastopol, gelegentlich seiner Rückkehr aus der Hauptstadt Persiens machte, seit längerer Zeit bereits in einem Zustande langsame geistigen wie körperlichen Deterioration. Er verläßt den Palast überhaupt nicht mehr; er leidet von Zeit zu Zeit an völligen Gedächtnisverlust und an Halluzinationen, während er körperlich einem gebrochenern Manne gleicht. Nur in sehr unregelmäßigen Zeiträumen kann Mozaffar-ed-Din Staatsgeschäften einige Aufmerksamkeit schenken und verbringt seine ganze Zeit an einem Telephone, das sein hauptsächlichster Zeitvertreib ist. Die Beantwortung für diese Darstellung muß freilich dem Konsulatsreferent überlassen bleiben.

## Provinzielle Umschau.

Am Rügen'schen Küste hat der Nordoststurm der letzten Tage nicht unerheblichen Schaden verursacht, besonders sind viele Äcker vollständig ruiniert. — In Torgelow befinden sich bereits wieder 500 Eisenhütten-Arbeiter im Streik resp. sind ausgesperrt und diese Zahl dürfte sich bis morgen noch bedeutend erhöhen, weil dann mit Ausnahme des Berggold'schen Werkes sämtliche andere Eisengießereien geschlossen sind. — Zwischen

dem Dänholm und der Rügen'schen Küste bei Grabelsäge ist gestern mit Hilfe des Traktorschiffes „Jasmond“ mit der Begabung eines Telegraphen begonnen worden. — Die Konferenz der städtischen Beamten der Provinz Pommern findet am 8. und 9. Juli in Kolberg statt. — Die Schützengilde in Schlawe hat den Schlossermeister Wilh. Trensch selbst, welcher 50 Jahre der Innung als Mitglied angehört, zum Ehrenmitglied ernannt. — Graf v. Schlieffen hat bei seiner jüngsten Anwesenheit in Kolberg dem dortigen Marineclub einen farbigen Todenschild von dem Bildhauer Rütermund in Nürnberg, einem hervorragenden Meister in der Steinkunst, geschenkt. Der Schild enthält in erhabener Arbeit das Wappen des Hans Eies, eines Urenkel von Schlieffen und Bürgermeisters von Kolberg. Die Umschrift enthält seinen Namen und sein Todesjahr 1464. Der Schild hat an einer Wand des Domes seinen Platz gefunden.

## Literatur.

Hedin, Durch Afriens Wästen. Leipzig bei F. A. Brockhaus. 2 Bände, geb. zu 20 Mark, auch in 36 Lieferungen zu 50 Pfg. Dem Nordwesten Norwegen ähnlich hat der Schwede Hedin länger als drei Jahre im Dienste der Wissenschaft sein Leben aufs Spiel gesetzt. Während Hedin gegen die Gefahren der Eis- und Schneewüsten Hochalpen, der Schneewüsten Sibiris und Chinas und der unheimlichen Sandwüsten im Herzen des riesigen Kontinents. Mit nordlicher Zähigkeit drang er mitten im Winter mit seiner Karawane auf das „Dach der Welt“, nach Pamir, jenem politischen Kampfel zwischen Asien und England. Bismarck versuchte er, hinauf zu bringen zum Gipfel des „Baters der Eisberge“, der sein Haupt 10 000 Fuß höher als der Montblanc erhebt! Dann stieg er, gelockt von alten Sagen über verhöllene Städte, hinauf in die unermeßlichen Wüste und magie den Märchen durch den glühenden Sand. Im „Todeslager“ mußte er mit nur zwei Gefährten seine ganze Karawane im Stiche lassen, dem Tode des Verdursteten verfallen. Hedin selbst wurde wie durch ein Wunder errettet. Trotz alledem scheute er einen zweiten Zug in dieselbe Wüste nicht, und es gelang ihm, zwei jahrausgeratene hochkulturbirte Städte unter dem Sande zu entdecken. Ebenso interessant waren seine Entdeckungen an dem wissenschaftlich vielumstrittenen See Lop-nor, dessen Problem er zu Gunsten der Ansicht des deutschen Gelehrten Richthofen löste. Nicht minder reich an Spannung ist die lange, für die Wissenschaft gewinnbringende Reise durch das höchste Bergland der Erde, Tibet, auf welcher er Gelegenheit hatte, mit tibetanischen Räubern Bekanntschaft zu machen. Auch auf der Reise durch das eigentliche China gab es mancherlei Ereignisse. Hedin hat 23 000 Kilometer zurückgelegt, eine Entfernung größer als die vom Nordpol zum Südpol. Das Werk ist ungemein reich mit Abbildungen ausgestattet, die zum Teil aus den Photographien des Verfassers ausgewählt sind, zum Teil nach dessen Originalzeichnungen hergestellt wurden, nachdem Hedin's photographische Apparate im „Todeslager“ verloren gegangen waren.

Bei Albert Goldschmidt in Berlin sind von Griechen Reisebüchern Band 7 Hamburg und Helgoland, 2 Mark, Band 57 Kopenhagen und Umgebungen, 2 Mark, und Band 91 Die Insel Bornholm, 1,20 Mark, neu erschienen und können allen Reisenden als höchst praktisch empfohlen werden. [115]

## Gerichts-Zeitung.

Die Substantion eines Hauses in der Königgräberstraße in Berlin, die aus dem Grunde erfolgte, weil der Besitzer desselben sich das Leben nahm, wurde dieser Tage gemeldet. Es handelt sich hier um einen sehr merkwürdigen Bigamie-Komplex. Der frühere Besitzer des Hauses, Friedrich Otto Rudolf Nitsch, wanderte als junger Mensch nach Amerika aus und ließ sich in New-York nieder. Dort suchte er ein Verhältnis mit einem jungen Mädchen Namens Marie Ribbean anzuknüpfen, wurde jedoch abgewiesen. Um zum Ziele zu gelangen, ging er mit dem Mädchen die Ehe ein, d. h. er ging auf den Rath seiner Freunde mit seiner Braut am 18. Mai 1865 zu dem Prediger der Religionsgemeinde, welcher er angehörte, einem früheren Tischler Namens Löbde, erklärte vor demselben, daß er den festen

Willen habe, seine Braut zu heirathen, und als sich diese einverstanden erklärte, sprach der Prediger: „Nun, so spreche ich Euch zusammen, Ihr seid jetzt Mann und Frau!“ Es ist dies eine früher in Amerika häufig gebräuchlich gewesene Form der Ehe. Die beiden Eheleute lebten glücklich, erfreuten sich einer großen Kinderschar und wurden vermögend. Vor einer Reihe von Jahren kehrte Nitsch mit seiner Familie als reicher Mann nach Berlin zurück und begründete in der Königgräberstraße eine Metallwaarenfabrik. Als er nahe an dreißig Jahre mit seiner Frau gelebt hatte und die Kinder sämtlich verstorben waren, begann er sich wieder jung zu fühlen. Er trennte sich von seiner Ehefrau, obwohl er bereits 65 Jahre alt war, und ging mit der damals 25jährigen Emilie Grün eine neue Ehe ein. Diese Eheführung fand am 27. Dezember 1894 in Schärferstraße bei Grandenz statt. Nitsch hatte vorher einen Rechtsanwalt ernannt, die Ungültigkeitserklärung seiner in Amerika geschlossenen Ehe zu erwirken, der Anwalt gab ihm aber nach mehrfachen Nachfragen die Auskunft, daß die Ehe ungültig sei, daher auch nicht ungültig aufgehoben werden könne. Die erste Frau, die keine Ahnung davon hatte, daß ihr Mann eine Scheinehe mit ihr geschlossen und sie fast dreißig Jahre lang betrogen habe, erfuhr von der neuen Eheführung und stellte Strafantrag wegen Bigamie. Nitsch und seine zweite Frau wurden unter Anklage gestellt. Die Sache sollte erst am 1. September, in Grandenz, verhandelt werden, wurde aber schließlich an das Landgericht II verwiesen, weil die Angeklagten in der zu Charlottenburg gehörigen Ausbacherstraße wohnten. In der ersten Verhandlung vor der zweiten Strafkammer wurde zunächst festgestellt, daß das General-Konsulat in New-York auf erfolgte Anfrage die Auskunft gegeben hatte, daß bei der Eheführung alles richtig zugegangen sei. Auch seien die Eintragungen richtig gemacht. Der damalige Vertheidiger des Nitsch, Justizrath Böders, betrug aber den Gerichtshof, eine Auskunft des obersten Anwalts des Staates New-York über die Gültigkeit der vom Angeklagten in Amerika geschlossenen Ehe und außerdem ein Exemplar des New-Yorker Eheführungs-Gesetzes einzufordern. Nitsch, der schließlich wohl Gewissensbisse gefühlt haben mag, hat sich nach der ersten Gerichtsverhandlung von seiner zweiten Frau auf Grund angeblicher „unüberwindlicher Abneigung“ scheiden lassen, natürlich, um nach Erledigung der Sache eine neue Heirat mit ihr eingehen zu können. Aber er hat dann am 9. Oktober 1897 Selbstmord verübt. Das Gericht hat nun auf Grund der erhaltenen Auskünfte und nach Ansicht des New-Yorker Eheführungs-Gesetzes die in Amerika geschlossene Ehe für ungültig erklärt. Nun ist die Situation folgende: Die erste Frau ist nicht die rechtmäßige Ehefrau des Verstorbenen, die zweite Frau aber auch nicht, denn diese ist von ihm geschieden. Letztendlich hat Nitsch zwei Frauen hinterlassen, von denen keine seine Frau ist. Wenn nun kein Testament mit unanfechtbaren Bestimmungen vorliegt, dann kann es einen schönen Erbschaftsstreit zwischen den beiden Frauen geben.

## Stettiner Nachrichten.

Stettin, 16. Juni. Das hiesige Bezirkskommando erucht die Kriegsinvaliden, ferner die Unterstützungsempfänger nach Maßgabe des Allerhöchsten Erlasses vom 22. Juli 1884, die Friedensinvaliden und die Unterstützungsempfänger gemäß § 110 des Militär-Pensions-Gesetzes beifügige Aufstellung einer Liste, welche die Namen sämtlicher im Landwehr-Bezirk Stettin wohnender Militärinvaliden und Unterstützungsempfänger enthält, ihre Militärpässe oder sonstige Militärpapiere, aus denen die Anerkennung als Invalide bezw. Unterstützungsempfänger ersichtlich ist, vom 15. Juni d. J. ab innerhalb 14 Tagen an das hiesige Kommando einzufügen, bezw. bei demselben in der Zeit von 9 bis 12 Uhr Vormittags persönlich abzugeben. Bei Einbringung der Militärpapiere ist anzugeben der jetzige Wohnort, das Gewerbe bezw. die Beschäftigung, die sie betreiben, bei welcher Behörde sie etwa angestellt sind und aus welcher Klasse sie ihre Pension bezw. Unterstützung beziehen. Diese Aufforderung ergeht an sämtliche Invaliden, gleichviel ob ihnen die Pension auf Zeit oder dauernd bewilligt ist oder ob die Zahlung der Pension wegen Anstellung im Zivilberufe 3. St. ruht. Die Papiere werden nach Gebrauch zurückgegeben. Eine unverzügliche Erledigung ist erwünscht und liegt im eigenen Interesse der in Frage kommenden Personen.

Die heitere Pöste „Flotte Welter“ geht morgen Sonntag im Glycium-Theater bei kleinen Preisen zur Aufführung, am Sonntag geht das Lebensbild „Unser Doktor“ neuentwirft in Szene, und die nächste Woche bringt das Lustspiel des Herrn Karl Schöndel, welcher sich während der letzten Saison des Stadttheaters fremdlicher Aufnahme zu erfreuen hatte.

Unsere Spezialitäten-Bühnen bringen am heutigen Freitag eine Anzahl neuer Kräfte, so werden sich in der Bod-Braserei die Prachtkünstler Fred Nordheim, die Centrique-Soubrette Lucie Savoy, die musikalischen Klowns Mack und Ubra und die Gebr. Narno in ihren Matrosenspielen am Trapes vorstellen. In Marz Sommer-Theater ist Miss Mila mit ihren dreifachen Kokons, der Handwerker Herr Weston, der Salonjongleur Mr. Sevilla, die Geschwister Baars in ihren Spielen an römischen Ringen, der Humorist Herr Groten und die Salon-Musikant Miss Betty genommen. Im Konfordia-Theater wird sich zum ersten Male der Kunstgigant Egr. Wilerlart als rollender Kugel probieren, weiter stellt sich in der kleinen Grna eine Klipp-Musikant und Kanonen-Königin vor und Alexandria und Bella werden bei einem größeren Lustpotpourri Pifflonfolis zum Besten geben. Im Spezialitäten-Theater der Alten Liebertafel nennen wir von neuen Kräfte Miss Gora Pflott mit ihren dreifachen Hunden, Kagen und Zwergepferden, den schwarzen Tierstimmen-Imitator Mr. Mio, die Salonpfeiferin und Soubrette Fräulein Castelli, die musikalischen Klowns The Trenwell, den Humorist Holling und die Soubretten Fräulein Meiner, Minen und Haidl.

Der Regierungsdirektor v. Boich zu Schlawe ist der königlichen Regierung zu Posen zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden.

Wegen der großen Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Wiederlämern und Schweinen verboten auf den angelegten Viehmärkten in Joachimsthal am 21., in Daber am 22. und in Schwedt am 27. d. M.

Am Glycium-Theater gastierte gestern Herr Karl Reich aus Breslau als „Werner Holt“ in dem Schauspiel „Satisfaktion“ von Alexander Baron Roberts und führte der gefähliche Darsteller sich mit dieser Rolle hier auf das vortheilhafteste ein. Herr Reich versteht es meisterlich, die ihm von der Natur verliehenen Gaben zu verwenden, er besitzt ein angenehmes, volltönendes Organ, das ihm in lebensvolligen Momenten eine starke Kraftentfaltung gestattet und wirkt dabei die feine Pointur des Spiels überaus angenehm. Eine sympathische Erscheinung, die durch eine gut gewählte Maske noch gehoben wird, unterstützt den Künstler bei Entfaltung seiner Mittel nicht unendlich und konzentrierte sich daher das Hauptinteresse des Publikums auf den Gait, was um so erklärlicher erscheint, als Herr Reich die einzig wirklich bonbare Partie des gongen Stückes zugefallen war. Dem alten „General von Witterstedt“, den Herr Reich recht geschickt zur Darstellung brachte, wird man vielleicht noch einiges Gute abzugewinnen vermögen, aber was soll man zu einer Mutter sagen, die Unfrieden in ihres Sohnes Ehe hineinbringt oder zu einer Frau, die ihrem Gatten davonläuft, gerade wenn dieser einer Stütze am meisten bedarf? Herr Münchheim bemühte sich, der beländig in Thränen schwimmenden Gaitin etwas Leben einzuhauchen, doch war die Mühe nicht immer von Erfolg gekrönt. Von den Vertretern kleinerer Rollen ist an erster Stelle Herr Maren zu nennen, derselbe traf den Ton des hochmüthigen und gefühlosten „Grafen Fieb“ ganz prächtig, weiter dürfen hier Erwähnung finden die Herren Mensia (Reyborff) und Siegmund (Mod), sowie die Damen Fräulein Hufe (Hedwig) und Frau Klinger (Gastin Witterstedt). Die Aufführung fand bei dem nicht allzu zahlreichen Publikum lebhaften Beifall, wovon Herr Reich als Darsteller und Regisseur entschieden der Höflichkeit zufällt.

Unser Pionierbataillon Nr. 17 wird Ende Juli zwischen Fürstenwalde und Fürstberg a. O. gemeinsam mit dem Garde-Pionierbataillon eine größere Übung abhalten, der für einige Tage auch Truppen aus Frankfurt a. O. bezw. Fürstenwalde herangezogen werden sollen.

Verhaftet wurden hier die Arbeiter

## Bekanntmachung.

Im Einverständnis mit dem hiesigen Magistrat werden hiermit folgende Platz- und Straßennennungen festgesetzt:

- Der Platz zwischen Rathaus und Post erhält die Benennung „Rathausplatz“.
- Der Platz im Schnittpunkt der Friedrich-Carl- und Kirchstraße erhält die Benennung „Friedrich-Carl-Platz“.
- Der Platz zwischen Schiller-, Pöbker- und Möstkestraße erhält die Benennung „Schillerplatz“.
- Der Platz zwischen Friedrich-, Kurfürsten-, Bogislav- und Sternbergstraße erhält die Benennung „Kurfürstenplatz“.
- Straße 17 zwischen Turner- und Saumerstraße erhält den Namen „Felsalozstraße“.
- Straße 22 zwischen Kretzow- und Alleestraße erhält den Namen „Gabelbergerstraße“.
- Straße Nr. 24 zwischen Kretzow- und Grünstraße erhält den Namen „Stolzstraße“.
- Straße Nr. 20 zwischen Barnim- und Alleestraße erhält den Namen „Torneherstraße“.
- Straße Nr. 10 zwischen Barnimstraße und Pafewaller-Gasse erhält den Namen „Friedenstraße“.
- Straße Nr. 16 und 12 zwischen Barnimstraße und Jansenier Bahn erhält den Namen „Schwarzoverstraße“.
- Straße Nr. 6 zwischen Barnimstraße und Jansenier Bahn erhält den Namen „Greifswalderstraße“.
- Straße Nr. 9 zwischen Barnimstraße und Jansenier Bahn erhält den Namen „Straßenderstraße“.
- Straße Nr. 7 zwischen Alleestraße und Jansenier Bahn erhält den Namen „Schweidenstraße“.
- Straße Nr. 8 zwischen Alleestraße und Barnimstraße erhält den Namen „Wendenstraße“.
- Straße Nr. 4 auf dem ehemals Jabelsdorfer Gelände zwischen Jabelsdorferstr. und Glyciumstr. erhält den Namen: „Johann-Bergstraße“.
- Die Bezeichnung „Laubenstraße“ gilt nur für die Verlängerung bis zur Glyciumstraße.

Königliche Polizei-Direktion.  
Schoefer.

## Bekanntmachung.

Bei der stattgehabten Auslosung der für 1899 zu tilgenden Kreisobligationen des Kreises Greifswald sind folgende Nummern gezogen worden:

- I. und II. Emission Litt. A. Nr. 14, 34, 36, 39, 40, 55, 79, 176, 182, 197, 236, 305, 339, 354 über je 600 Mark.  
Litt. B. Nr. 14 über 300 Mark.
- III. Emission Litt. A. Nr. 31, 35, 36 über je 600 Mark.
- IV. Emission Litt. A. Nr. 33, 39 über je 1500 Mark.  
Litt. B. Nr. 74, 117, 177 über je 600 Mark.  
Litt. C. Nr. 117 über 300 Mark.
- V. Emission Litt. A. Nr. 35, 40, 41, 51, 77, 81 über je 1000 Mark.  
Litt. C. Nr. 61, 63 über je 200 Mark.
- VI. Emission Litt. A. Nr. 34, 39, 40, 42, 55 über je 1000 Mark.  
Litt. C. Nr. 61, 63, 150 über je 200 Mark.

welche den Besitzern mit der Aufforderung gekündigt werden, den Kapitalbetrag vom 2. Januar 1900 ab gegen Rückgabe der Obligationen und der Zinsscheine der späteren Fälligkeitstermine sowie der Talons bei der Kreis-Kommunal-Kasse hierseits in Empfang zu nehmen.

Von den im Jahre 1897 ausgelosten Obligationen ist noch nicht eingegangen:  
III. Emission Litt. B. Nr. 38 über 300 Mark.  
Von den im Jahre 1898 ausgelosten Obligationen ist noch nicht eingegangen:  
I. Emission Litt. A. Nr. 65, 156, 172, 273 über je 600 Mark.  
IV. Emission Litt. C. Nr. 1 über 300 Mark.  
Greifswald, den 12. Juni 1899.

Der Landrath.  
v. Behr.

Sonnabend, den 17. Juni, Abends 8 Uhr, im Saale des Konzerthauses, Auguststr. 8:  
Vortrag  
„Die Nachfolge Jesu“  
von Pastor Faber, Berlin.  
Freier Zutritt für Jedermann

Grossherzogtum Sachsen  
Staatlich beacht. und subvent.  
Thüringische  
Bauschule Stadt Sulza  
a) Fachschule für Bauhandwerker,  
b) Fachschule für Tischler.  
Staatliche Reifeprüfungen  
Näh. Aust. d. Dr. Torkow

Vom 17. bis 21. Juni in den Parterre- und Gartenträumen des  
Konzerthauses:  
**Grosse Ausstellung**  
für  
**Bäckerei, Konditorei und verwandte Berufszweige.**  
Eröffnung: Sonnabend, den 17. Juni, Mittags 12 Uhr.  
Entree 1 Mark.  
An den ferneren Tagen: Entree 50 Pfg.  
Täglich von Nachmittags 4 Uhr ab:  
**Militär-Konzert.**

Ostseebad  
**Colberger Deep,**  
1/2 Stunde von Station Radebeurg (Altdamm-Colberger Bahn), 1 Stunde von Colberg. Billiges, ganz ungenirtes Leben und Wohnungen. 5 Minuten vom Strande durch großen Wald. Bäder frei. Badetage 2 Mk. pro Familien. Saisonbillets.  
Der Bade-Vorstand.

In jedem Sonntage während des Sommers, Abends 12 Uhr, fährt Salon-Schneldampfer „Swinemünde“ nach Swinemünde.  
Swinemünder Dampfschiffahrts-Actien-Gesellschaft.

Kurort Grund am Harz.  
W. Römer's Hotel Rathhaus.  
Billige Preise. Beste Bedienung.  
Pension bei längerem Aufenthalt.  
**Lagerräume am Nord-Ostsee-Canal.**  
In dem am Nord-Ostsee-Canal ziemlich in der Mitte zwischen Kiel-Damberg überaus günstig gelegenen Platz Neuburg werden am 1. August d. J. 4 große Speicher im neuen Bauweise erbaut. Die Räume werden seit mehreren Jahren von der Militärverwaltung als Kornspeicher benutzt und werden nun frei, nachdem die Behörde ein eigenes Magazin hierfür erbaut hat. Die Speicher sind in tadellosem Zustande und für jeden Zweck passend. Wagenzufuhr, Aufzug etc. vorhanden. Selbst-Verkauf und Maffer b. h. werden sich zwecks näherer Auskunft zu wenden an  
H. Lamp, Neuburg.

**Norddeutsche Creditanstalt**  
Actien-Kapital:  
**8 Millionen Mark**  
Stettin,  
Schulzenstrasse 30-31.  
Wir verzinzen bis auf Weiteres  
provisionsfreie Einzahlungen  
mit 2 1/2 % bei täglicher Kündigung,  
" 3 % bei 1monatl. Kündigung,  
" 3 1/2 % bei 3monatl. Kündigung.  
Billigste Ausführung jeder Art bankgeschäftlicher Transactionen.

**Rentengüter**  
von 8-50 Morgen, mit reichlichen Wasser (weil. II. Klaff.), guter Boden, dr. Morgen 75-185 Mark mit voller Ernte. Gebäude zum Selbstkostenpreis. Auf 1/2 des Wertes staatliche Belegung. Auch 2 große Wirtschaften ca. 100 und 500 Morgen unter sehr günstigen Bedingungen.  
Räbers C. Pfeil, Stettin bei Heinrichsdorfer Kreis Greifswalden.

**Junger Färber mit guter Anzählung**  
ludt gutegehenen Färberei zu kaufen.  
Offerten erbitten an F. Erbguth, Schneidemühl, zu senden.

Demnach Heine und Hermann Lottmann wegen...  
\* Im Hause Grüne Schanze 15 wurde ein...  
\* Aus einer unerschlossenen Schlafkammer...

des vor Zulea treibenden starken Windes den Hafen...  
\* Am 15. Juni. [Eine schwere Operation.]

### Vermischte Nachrichten.

Berlin, 15. Juni. [Eine schwere Operation.] Dreimal wurde der Schädel bei einem...  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

plizieren und thätigen Unternehmen vorzustehen...  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

### Neueste Nachrichten.

Berlin, 16. Juni. Dem „Bokal-Anz.“ wird...  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

### Telegraphische Depeschen.

Wien, 16. Juni. In hiesigen Hofkreisen...  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

hochstein und feine 17-21; Englisches Raigras...  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

### Börsen-Berichte.

Stettin, 16. Juni. Wetter: Bedeckt...  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

### Schiffsnachrichten.

In Gusefahr befinden sich die zur Aheberei...  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

### Kirchliche Anzeigen.

zum Sonntag, den 18. Juni (3. n. Trinitatis):  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

### Sechzehnter Saabericht.

von W. H. Werner & Co., Landwirtschaftliche Samenhandlung...  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

### Vorausichtiges Wetter.

für Sonnabend, den 17. Juni.  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

### Wasserstand.

Stettin, 16. Juni. Im Neuler 6,04 Meter...  
\* Die 3. Strafkammer des hiesigen Landgerichts...

### Stettiner Thiergarten.

Schönster Garten Stettins.  
Ständig Eintreffen neuer Thiere.  
Wittwoch, Sonnabend und Sonntag:  
Großes Concert.  
Früh-Concert,  
Sommer-Theater „Alte Liedertafel“.

### Stettiner Bock-Brauerei.

Spezialitäten-Sommertheater.  
Stettiner Bock-Brauerei.  
Täglich:  
Gr. Spezialitäten-Vorstellung.  
Engagirt Künstler:  
Patty Frank-Truppe, Gite-Parterre...

### Stettiner Thiergarten.

Schönster Garten Stettins.  
Ständig Eintreffen neuer Thiere.  
Wittwoch, Sonnabend und Sonntag:  
Großes Concert.  
Früh-Concert,  
Sommer-Theater „Alte Liedertafel“.

### Stettiner Thiergarten.

Schönster Garten Stettins.  
Ständig Eintreffen neuer Thiere.  
Wittwoch, Sonnabend und Sonntag:  
Großes Concert.  
Früh-Concert,  
Sommer-Theater „Alte Liedertafel“.

### Stettiner Thiergarten.

Schönster Garten Stettins.  
Ständig Eintreffen neuer Thiere.  
Wittwoch, Sonnabend und Sonntag:  
Großes Concert.  
Früh-Concert,  
Sommer-Theater „Alte Liedertafel“.

# Bad Polzin,

Station der Linie Schöbeln-Polzin, sehr starke Mineral-Quellen und Moorbäder, kohlensäure Stahl-Soolbäder (Lipperts und Quagius Methode), Massage, auch nach Thure Brandt. Ausserordentliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Nerven- und Frauenleiden. Kurhäuser: Friedrich-Wilhelms-Bad, Martenbad, Kaiterbad, Kurhaus. 6 Ärzte. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Auskünfte ertheilen: Badeverwaltung in Polzin, Karl Riesels Reisebureau und der Tourist in Berlin.

# Obergrund

bei Bodenbach a. d. Elbe, Mittelpunkt der böhm.-säch. Schweiz, Bade-, Terrain- und Klimat-Kurort. Koch's Pension, Hotel und Villa Stark,

ganz am Walde gelegen. Das Etablissement ist durch 2 Brücken direkt mit dem Walde verbunden, die Elbe-bäder vis-à-vis, Dampf- und Eisenbäder nebeneinander, große herrliche Terrasse um das Etablissement mit prachtvoller Aussicht auf und über die Elbe in die Gebirge; großer Speisesaal, Billard-, Damen- und Lesezimmer, Garten im Etablissement und am Walde; schönster Ausflugsort für Touristen. Althergebrachte, gesunde Sommerfrische (eine der prächtigsten); Bahns-, Dampf- und Telegraphen-Verbindung. Pension für kurzen und längeren Aufenthalt, auch werden Tageszimmer abgegeben. Prospekte umgeben. Telegramm-Adresse: „Hotel Stark, Bodenbach“.

# Kinder,

welche schwachfüßig und blind oder taub und blind sind oder an mehreren anderen Gebrechen gleichzeitig leiden, finden Aufnahme und ev. Ausbildung in unserer Anstalt für besonders abnorme Kinder. Prospekt wird auf Wunsch versandt. Evang. luth. Lazarushaus Fürstenwalde, Spree.

# Grösseres Rittergut

bei hoher Anzahlung ev. Baarzahlung zu kaufen gesucht. Nur direkte Offerten unter L. Z. 846 an Haasenstejn & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

# Bad Lobenstein.

Thüringen - Reuss j. L. Station der Bahn Gera-Triptis-Blankenstein. Moor- u. Eisenbad. Kneipen-, Sool-, Sand-, Dampf-, Inhalation-, Kaltwasser-, Heilverfahren, Massage.

Luftkurort ersten Ranges. Alles Nähere durch die Prospekte, welche gratis versendet. Eröffnung Mitte Mai. Die Badedirektion.

# Deutscher, schreib' mit deutschen Federn!

Wer mit einer guten deutschen Feder schreiben will, fordere Brause-Federn mit dem Fabrikstempel:

**BRAUSE & Co. Iserlohn**

Unübertroffen, den besten englischen ebenbürtig.

Kant. Verträge Nr. 21, 31, 33, 112 u. a. Zu beziehen durch die Schreibwarenhandlungen.

# Tornister und Kober,

Schultaschen, Bücherträger, Bücherriemen

empfehlen in großer Auswahl

**R. Grassmann,**  
Breitestr. 41/42.

# Schreibehefte

a Duzend 70 Pf.,

auf gutem, starkem, holzfreien Schreibpapier, 16 Blatt stark, empfiehlt

**R. Grassmann,**  
Breitestr. 41/42.

**Fr. David Söhne, Halle a. S.**  
Kakao- u. Schokoladenfabrik.

Mignon-Kakao Zweinull 1,60 p. Pfd.  
Mignon-Kakao Dreinull 1,80 p. Pfd.  
Mignon-Kakao Viernull 2,00 p. Pfd.  
Hafermalz-Kakao 1,00 p. Pfd.

Gesüßter Milch-Kakao 1,60 p. Pfd.  
Grüster Ergänzungs für den Haushalt! Bequemste Zubereitung!

Beste Speise-Schokoladen der Neuzeit!  
Mignon-Schokolade 40; 50; 60 g p. 1/4 Pfd.-Pack.  
Mignon-Napolitains 40; 50; 60 g p. 1/4 Pfd.-Cart.

Ueber  
**10000 Centner unserer Kakaopulver und Schokoladen**  
wurden innerhalb zweier Jahre von einem Versandgeschäft unter den Marken Helios, Sanitas, Economia etc. verkauft und ernteten tausende von Anerkennungen.  
Jetzt sind unsere bewährten Qualitäten nur noch unter der Marke  
**MIGNON**  
in allen besseren Geschäften zu haben.  
Mignon-Kakao ist nur echt in unseren Original-Cartons mit obiger Schutzmarke.  
Verkaufsstellen an Plakaten erkenntlich.  
Auf Wunsch geben wir die nächste Bezugsquelle an.  
Keine andere deutsche Fabrik übertrifft in den letzten Jahren unseren Absatz in Kakaopulver.

# Diager-Käse, Schlef. Spitzkäse m. Kümmel

offert billigst in kleinen und großen Posten  
**G. Hohberg,**  
Molkerei Werthsdorf, Kreis Reichenbach i. Sächl.

Eine große Sendung  
Japanischer  
Fächer und Vasen  
ist eingetroffen und empfiehlt solche  
zu billigen Preisen

**R. Grassmann,**  
Breitestr. 41/42.

# Ostpr. Halbbl.-Stute,

5 1/2, 14 J., tabellos u. fehlerfr., vorzügl. geritt.  
1 u. 2 Jährl. gefahrt, auch 1 Df.-Rittzeug bill. zu verl.  
**L. Poczka,** Pofarst a. D.,  
Gammig (Pomm.).

**LANOLIN** Unübertroffen  
Toilette-Cream  
**LANOLIN** als Schönheitsmittel  
und zur Hautpflege

Nur echt mit Marke „Pfeilring“  
In den Apotheken und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

**Mappspläne, Wasserdichte Mietenpläne, Wagenpläne jeder Art.**

**Getreide-Säcke und Kartoffel-Säcke,**  
solbeste Qualitäten und sehr billige Preise, offeriren

**Gebr. Aren,**  
Stettin.

**J. GOLLNOW, STETTIN,**  
Fabrik für Eisenkonstruktionen u. Kunstschmiedearbeiten.  
Lager von Trägern u. allen Eisenbaumaterialien,  
Aufzüge, Heizungen, eiserne Fenster.  
Eiserne Rolljalousien, Wellbleche.

**Drehrollen.**

**R. WOLF**  
Magdeburg-Buckau.  
Bodentunde Locomobilfabrik Deutschlands.  
**Locomobilen**  
mit ausziehbaren Röhrenkesseln,  
von 4 bis 200 Pferdekraft,  
sparsame Betriebsmaschinen  
für Industrie  
und Landwirtschaft.

Dampfmaschinen, ausziehbare Röhren-Dampfkessel,  
Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Filiale in Berlin W., Friedrichstr. 59/60.

**Getreide-Säcke und Kartoffel-Säcke,**  
solbeste Qualitäten und sehr billige Preise, offeriren

**Gebr. Aren,**  
Stettin.

**Urania-Fahrräder**  
sind hochfein, dauerhaft, leicht laufend.  
Wiederverkäufer überall gesucht.  
Tanner's Fahrradwerk, Cottbus.

**Schieber-Luftpumpen**  
System Burckhardt & Weiss.  
Nutzeffect 90%  
21 Jahr. Specialität.

**Grosser Vorrath.**  
Maschinen- und Armaturfabrik  
vorm. Klein, Schanzlin & Becker  
Frankenthal (Pfalz). — Personal 1000.

Berliner Börse vom 15. Juni 1899.		Wechsel.		Geldsorten.		Deutsche Anleihen.		Deutsche Eisenb.-Akt.		Deutsche Eisenb.-Akt.		Deutsche Eisenb.-Akt.		Deutsche Eisenb.-Akt.	
Amsterdam	8 Tg. 168,20	Staats-Schuld-Sch.	3 1/2 99,80	Souver. Anl.	20,41	Argentin. Anl.	5 86,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	140,30	Santob. Masch. St.	410,00	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80
Brüssel	8 Tg. 80,95	Banner Stadt-Anl.	3 1/2 97,75	20-Franz.-Stück	16,22	innere	4 1/2 73,50	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	4 100,20	Deutscher Credit	143,50	Santob. Masch. St.	218,50	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	4 100,20
London	10 Tg. 112,15	Berliner 1876/95	3 1/2 97,75	Gold-Dollars	4,185	äußere	4 100,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	166,00	Santob. Masch. St.	127,75	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80
Paris	8 Tg. 20,42	Casseler	3 1/2 97,75	Amerikan. Noten	4,175	Brasilian. Anl.	4 100,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	132,20	Santob. Masch. St.	220,10	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80
Wien	8 Tg. 169,40	Dortmunder	3 1/2 97,75	Spanische Anl.	80,90	Chinesische Anl.	4 100,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	154,25	Santob. Masch. St.	178,25	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80
Petersburg	8 Tg. 215,90	Düsseldorf	3 1/2 97,75	Indische Anl.	168,10	Indische Anl.	4 100,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	132,20	Santob. Masch. St.	280,00	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80
Warschau	8 Tg. 215,90	Duisburger	3 1/2 97,75	Indische Anl.	169,75	Indische Anl.	4 100,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	133,20	Santob. Masch. St.	145,00	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80
		Essener	3 1/2 97,75	Indische Anl.	216,60	Indische Anl.	4 100,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	115,50	Santob. Masch. St.	343,00	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80
		Essener	3 1/2 97,75	Indische Anl.	324,90	Indische Anl.	4 100,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	133,20	Santob. Masch. St.	286,00	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80
		Essener	3 1/2 97,75	Indische Anl.	324,90	Indische Anl.	4 100,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	115,50	Santob. Masch. St.	343,00	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80
		Essener	3 1/2 97,75	Indische Anl.	324,90	Indische Anl.	4 100,20	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80	Deutscher Credit	115,50	Santob. Masch. St.	343,00	Pr. Ctr.-B.-Pfdbr.	3 1/2 94,80